



MBB

HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2022

MBB SE, Berlin

MBB in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2022	2021	Δ 2022 / 2021
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	378.305	326.628	15,8
Betriebsleistung	379.113	327.770	15,7
Gesamtleistung	393.803	338.501	16,3
Materialaufwand	-214.999	-170.832	25,9
Personalaufwand	-114.218	-103.644	10,2
EBITDA	38.087	40.535	-6,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>10,0 %</i>	<i>12,4 %</i>	
EBIT	19.871	25.111	-20,9
<i>EBIT-Marge</i>	<i>5,2 %</i>	<i>7,7 %</i>	
EBT	16.880	22.357	-24,5
<i>EBT-Marge</i>	<i>4,5 %</i>	<i>6,8 %</i>	
Konzernergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	5.074	9.076	-44,1
EPS in €	0,87	1,53	-43,1
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	5.824	5.931	
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	37.427	18.751	99,6
Konzernergebnis	3.496	-14.159	124,7
EPS in €	0,60	-2,39	125,1
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	388.230	483.383	-19,7
Kurzfristige Vermögenswerte	714.823	668.937	6,9
Darin enthaltene liquide Mittel**	498.427	622.503	-19,9
Gezeichnetes Kapital	5.804	5.847	-0,7
Sonstiges Eigenkapital	749.921	802.632	-6,6
Eigenkapital insgesamt	755.725	808.479	-6,5
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>68,5 %</i>	<i>70,2 %</i>	
Langfristige Schulden	123.851	125.447	-1,3
Kurzfristige Schulden	223.478	218.394	2,3
Bilanzsumme	1.103.053	1.152.320	-4,3
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	418.518	534.563	-21,7
Mitarbeiter (Stichtag)	3.606	3.541	1,8

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive des physischen Goldbestands und der Wertpapiere.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

MBB in Zahlen	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Grußwort der Geschäftsführung.....	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf.....	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Segmententwicklung	7
Mitarbeiter.....	7
Bericht über Chancen und Risiken.....	7
Ausblick	8
IFRS-Konzernzwischenabschluss	9
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	17
Rechnungslegung.....	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Prüferische Durchsicht	17
Unternehmenszusammenschlüsse.....	17
Dividende.....	17
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	17
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	17
Segmentberichterstattung.....	17
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	19
Finanzkalender	20
Kontakt.....	20
Impressum.....	20

Grußwort der Geschäftsführung

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Liste der ökonomischen Risiken ist im ersten Halbjahr 2022 nicht kürzer geworden. Während in China Covid-19 weiterhin teils erhebliche Einschränkungen verursacht und insbesondere die USA mittlerweile die Auswirkungen einer strafferen Geldpolitik spüren, erleben wir in Europa einen russischen Angriffskrieg, der zu rasant steigenden Energiepreisen führt und die Lieferkettenengpässe weiter verschärft.

Als **MBB-Gruppe** konnten wir trotz dieser Herausforderungen in den ersten sechs Monaten unseren Umsatz um 16 % auf 378 Mio. € steigern. Dabei beschleunigte sich das Wachstum von 15 % im ersten Quartal auf 17 % im zweiten Quartal. Das bereinigte EBITDA lag im ersten Halbjahr mit 38 Mio. € um 6 % unter Vorjahr, was jedoch vor allem auf ein schwächeres erstes Quartal zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal lag das bereinigte EBITDA mit 23 Mio. € sogar 11 % über Vorjahr. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg von 9 % im ersten Quartal auf 11 % im zweiten Quartal und lag somit im gesamten ersten Halbjahr bei 10 %.

Im Segment Service & Infrastructure konnte **Friedrich Vorwerk** im ersten Halbjahr zahlreiche wegweisende Großaufträge gewinnen. Insbesondere der strategische Auftrag für die Kabellegung der Stromautobahn Suedlink sowie die LNG-Anschlussleitungen für Wilhelmshaven und Brunsbüttel haben den Auftragseingang auf 252 Mio. € wachsen lassen, was einem Anstieg von 142% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Profitabilität lag mit einer bereinigten EBITDA-Marge von 16 % jedoch etwas unter der Erwartung, was insbesondere auf Anlaufkosten bei neu gestarteten Projekten, die Integration der Puhmann Gruppe sowie die teils rasanten Preissteigerungen bei Material und Personal zurückzuführen ist.

DTS konnte im ersten Halbjahr um 32 % wachsen und trug somit 51 Mio. € zum Umsatz des Segments Service & Infrastructure bei. Das bereinigte EBITDA der DTS lag bei 8 Mio. €, was einer EBITDA-Marge von 16 % entspricht. In Anbetracht der zuletzt gestiegenen Aufmerksamkeit für das Thema IT-Sicherheit scheint erstmals in der Geschichte der DTS die Marke von 100 Mio. € Jahresumsatz in Reichweite.

Im Segment Technological Applications konnte **Aumann** im ersten Halbjahr den Auftragseingang im Vergleich zum ohnehin schon starken Vorjahr um 59 % auf 166 Mio. € steigern. Der Umsatz des Unternehmens wuchs um 27 % und erreichte 92 Mio. €. Das bereinigte EBITDA lag mit 3 Mio. € deutlich über dem noch negativen Vorjahr, was die schrittweise Erholung des Profitabilitätsniveaus unterstreicht.

Delignit konnte im ersten Halbjahr mit 32 Mio. € Umsatz nicht an das Vorjahr anschließen, was jedoch insbesondere auf das erste Quartal zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal lag der Umsatz sogar leicht über Vorjahr. Ebenso konnte die bereinigte EBITDA-Marge im Verlauf des ersten Halbjahres deutlich gesteigert werden, liegt jedoch unter Vorjahr. Die ebenfalls dem Technological Applications Segment zuzurechnende **OBO** wuchs im ersten Halbjahr um 35 % auf 13 Mio. € Umsatz und steigerte dabei ihre Profitabilität sehr deutlich.

Im Segment Consumer Goods stieg der Umsatz im ersten Halbjahr um 29 % auf 48 Mio. €. Während das Wachstum im ersten Quartal noch bei 14 % lag, konnte im zweiten Quartal eine Umsatzsteigerung von 45 % erzielt werden. **CT Formpolster** konnte nach einem etwas schwächeren Jahresstart im Laufe des ersten Halbjahrs sowohl im Umsatz als auch im EBITDA deutlich zulegen. Noch drastischer war jedoch die Entwicklung bei der ebenfalls dem Segment zuzuordnenden **Hanke**. Während zu Beginn des Jahres die höheren Energie- und Rohstoffkosten die Marge stark belasteten, konnten diese im zweiten Quartal in Form von Preiserhöhungen zunehmend an die Kunden weitergegeben werden.

Die bilanzielle Stärke der MBB hat sich im bewegten ersten Halbjahr 2022 erneut bezahlt gemacht. In Summe lag die Konzernliquidität zum Halbjahresende mit 498 Mio. € und einer Nettoliquidität von 419 Mio. € unter Vorjahr, was insbesondere auf einen temporären Working Capital Aufbau bei Friedrich Vorwerk und Wachstumsinvestitionen zurückzuführen ist. Auch die Holding MBB SE verzeichnete mit 353 Mio. € eine um 10 % geringere Nettoliquidität als im Vorjahr, was auf die umfangreichen Aktienrückkäufe, die Anteilserhöhung bei Aumann und die Entwicklung der Wertpapiere zurückgeht. Sowohl die MBB-Unternehmen als auch die Holding sehen mit dieser Kapitalausstattung gute Voraussetzungen für die Akquisition neuer Unternehmen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet MBB weiterhin ein Umsatzwachstum auf mehr als 740 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von mindestens 10%.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Constantin Mang
Chief Executive Officer

Dr. Jakob Ammer
Chief Operating Officer

Torben Teichler
Chief Investment Officer

Konzernzwischenlagebericht

Die MBB SE ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das mit seinen Tochterunternehmen den MBB-Konzern bildet.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 war erneut von hoher Volatilität geprägt. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die weiterhin stark angespannten Lieferketten führten zu teils rasanten Preissteigerungen. Die anhaltenden Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie in China, die bereits fortgeschrittene Straffung der Geldpolitik in den USA sowie die steigende Unsicherheit mit Blick auf die Energieversorgung in Europa bremsen zusätzlich Investitionen und Konsum.

Nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2022 noch leicht gewachsen ist, stagnierte es im zweiten Quartal. Die Umsätze im Einzelhandel lagen zuletzt unter dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf einen Nachfragerückgang infolge der teils hohen Preissteigerungen zurückzuführen ist. Der Krieg verschärfte die Engpässe bei der Lieferung von Rohstoffen und Vorprodukten, so dass es vor allem in der Automobilindustrie zu temporären Produktionsunterbrechungen kam. Diese Engpässe sowie kräftig gestiegene Energiepreise trieben Produktionskosten und Erzeugerpreise spürbar nach oben. Laut Statistischem Bundesamt lag die Inflationsrate in Deutschland im Juli 2022 bei 7,5 %. Der Ausblick der deutschen Industriekonjunktur der kommenden Monate bleibt zurückhaltend und ist u.a. durch Unsicherheiten in Bezug auf den Kriegsverlauf in der Ukraine und drohender Lieferstopps russischen Gases sowie einem abflauenden Konsumklima geprägt. Für das Jahr 2022 rechnet das ifo Institut mit einem preisbereinigten BIP Wachstum von 2,5 %. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2022 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 7,1 %.

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) belasteten gestörte Wertschöpfungs- und Logistikketten, der Halbleitermangel, kriegsbedingte Verunsicherungen sowie eine hohe Preisdynamik die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 reduzierte sich der Absatz in der EU (Europäischen Union) um 14 % und in den USA um 18 %, wohingegen in China ein Absatzwachstum von 4 % zu verzeichnen war. Auch in Deutschland haben sich die Pkw-Zulassungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um rund 11 % reduziert. Der Anteil der neu zugelassenen E-Fahrzeuge hat sich mit 24,7 % um 1,1 Prozentpunkte verglichen zum ersten Halbjahr 2021 erhöht.

Der Digitalverband Bitkom sieht aufgrund voller Auftragsbücher und eines Zwei-Jahres-Hochs der Auftragseingänge eine deutlich verbesserte Geschäftserwartung der deutschen IT- und Telekommunikationsbranche. Für das Gesamtjahr erwartet der Verband im Bereich Informationstechnik eine Umsatzsteigerung in Höhe von 6,7 %. Das Branchenwachstum wird stark durch das Cloud-Geschäft sowie durch Investitionen in Digital Work und sicherer, resilienter Infrastruktur angetrieben.

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stehen die Staaten der EU sowie im Besonderen auch Deutschland vor der Herausforderung, ihre Energieversorgung sowohl krisensicher als auch klimafreundlicher aufzustellen. Verringerte russische Gaslieferungen veranlassten das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 23. Juni 2022, die zweite Stufe des Notfallplans Gas auszurufen. Es werden Maßnahmen ergriffen, um Gasspeicher zu füllen und Energie zu sparen. Diese umfassen unter anderem ein staatliches Ankaufprogramm für Erdgas sowie finanzielle Mittel zur Gasspeicherbefüllung, die befristete Stromerzeugung durch Aktivierung von Stein- und Braunkohle-Kraftwerken zwecks Minderung der Gasverstromung sowie ein geplantes Gas-Auktions-Modell zur Schaffung von Anreizen, Gas in der Industrie einzusparen.

Die EU-Sanktionspakete gegen Russland sowie das Risiko eines Lieferstopps russischer Energie führen in Deutschland zu Maßnahmen mit dem Ziel der Unabhängigkeit von russischem Öl, Kohle und Gas. Zu den eingeleiteten Maßnahmen zählen der verstärkte Energieimport durch andere Lieferanten, die durch ein Beschleunigungsgesetz geförderte Investition in Flüssiggas-Terminals und Leitungsinfrastruktur, die verpflichtend auch für grüne Energieträger wie Wasserstoff nutzbar sein müssen. Außerdem umfassen sie eine energiepolitische Gesetzesnovelle mit dem Ziel, schneller erneuerbare Energien auszubauen, um 2030 ihren Anteil am Bruttostromverbrauch auf mindestens 80 Prozent zu steigern.

Im ersten Halbjahr 2022 haben Erneuerbare Energien rund 49 % des Bruttoinlandstromverbrauchs in Deutschland gedeckt. Die Steigerung von 6 Prozentpunkten im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist insbesondere auf eine wetterbedingt erhöhte Stromerzeugung aus Windenergieanlagen an Land sowie Photovoltaikanlagen zurückzuführen.

Geschäftsverlauf

MBB hat in einem herausfordernden Umfeld seinen Umsatz der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres um 15,8 % von 326,6 Mio. € auf 378,3 Mio. € steigern können. Im selben Zeitraum ging das bereinigte

EBITDA von 40,5 Mio. € auf 38,1 Mio. € zurück. Damit lag die bereinigte EBITDA-Marge mit 10,0 % für das erste Halbjahr 2022 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, in dem sie 12,4 % betrug. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug 0,87 €.

Das Segment **Service & Infrastructure**, welches Friedrich Vorwerk und DTS umfasst, konnte seinen Umsatz um 13,0 % auf 193,7 Mio. € steigern. Zu diesem Wachstum trugen Friedrich Vorwerk mit einem Umsatzanstieg von 7,6 % und DTS mit einem Umsatzanstieg von 31,6 % bei. Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit 30,4 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes von 33,7 Mio. €. Während DTS sein hohes Profitabilitätsniveau bei signifikant gesteigertem Umsatz halten konnte, lag das EBITDA von Friedrich Vorwerk um 5,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf den gleichzeitigen Anlauf verschiedener Großprojekte und den damit verbundenen Anlaufkosten verbunden. Darüber hinaus haben Preissteigerungen bei Rohmaterialien die Profitabilität belastet. Der Auftragsbestand von Friedrich Vorwerk lag dank neu gewonnener Großaufträge zum 30. Juni 2022 mit 421,9 Mio. € auf einem neuen Rekordniveau. Besonders hervorzuheben sind hierbei zwei gewonnene Großaufträge für die Realisierung von Anschlussleitungen für die Flüssiggasterminals in Brunsbüttel und Wilhelmshaven sowie die Beauftragung der Bohlen & Doyen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft für die Kabellegung und -logistik im Rahmen der geplanten Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung SuedLink. Friedrich Vorwerk hat außerdem am 27. April 2022 mit der Hempel Aluminiumbau GmbH einen strategisch wichtigen Lieferanten für Spezial-Schaltschränke erwerben können.

Das Segment **Technological Applications**, welches die börsennotierten Gesellschaften Aumann und Delignit sowie die auf Tooling-Produkte spezialisierte OBO umfasst, verzeichnete im ersten Halbjahr ein Umsatzwachstum von 15,6 % auf 137,2 Mio. € (Vorjahr: 118,7 Mio. €). Im selben Zeitraum hat sich das bereinigte EBITDA mit 5,3 Mio. € im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Aumann hat sich dabei im Vorjahresvergleich besonders erfreulich entwickelt und konnte den Umsatz deutlich um 26,8 % auf 92,2 Mio. € steigern. Der Auftragseingang von Aumann konnte an die starken Vorquartale anknüpfen und erreichte für das erste Halbjahr 165,6 Mio. €, was einem Anstieg von 59,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das E-Mobility Segment erzielte einen Auftragseingang von 127,8 Mio. € und macht damit rund 77,1 % des Auftragseingangs aus. Delignit sah sich im ersten Halbjahr trotz einer ungebrochen hohen Nachfrage mit Herausforderungen in der Lieferkette konfrontiert. Insbesondere die häufig sehr kurzfristig angekündigten Produktionsunterbrechungen bei OEM-Kunden sowie die Rohstoffpreissteigerungen beeinträchtigten Umsatzerlöse und die Profitabilität des Unternehmens. Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,7 % auf 32,1 Mio. €, das EBITDA hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

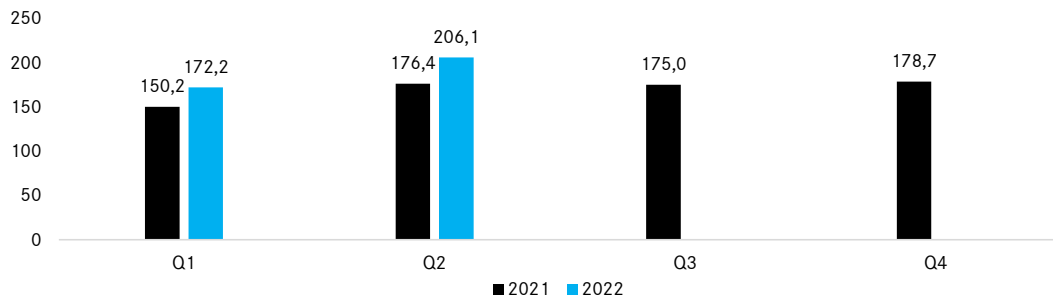
Das Segment **Consumer Goods**, in dem der Matratzenhersteller CT Formpolster und die auf Tissue-Produkte spezialisierte Hanke zusammengefasst werden, verzeichnete ein Umsatzwachstum von 29,0 % auf 47,7 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €). Die Profitabilität des Segments lag jedoch vor dem Hintergrund der rasant gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise signifikant unter Vorjahr. Die EBITDA-Marge betrug im ersten Halbjahr 5,2 % (Vorjahr: 9,1 %). Aufgrund erfolgreicher Preiserhöhungen sollte sich die Profitabilität im zweiten Halbjahr wieder spürbar verbessern. Während Hanke seinen Umsatz um 53,6 % auf 30,4 Mio. € steigern konnte verzeichnete CT Formpolster Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau bei gleicher Profitabilität.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2022 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 1,98 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Die darin enthaltene Basisdividende von 0,99 € wurde damit das 13. Jahr in Folge erhöht und seit Börsengang im Jahr 2006 kontinuierlich gesteigert. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 05. Juli 2022.

MBB hat am 21. Februar 2022 beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen. Das Unternehmen beabsichtigte, ab dem 23. Februar 2022 eigene Aktien mit einem Volumen von maximal 6,0 Mio. € über die Börse zurückzukaufen. Zum Bilanzstichtag wurden im Rahmen des Programms insgesamt 42.640 Aktien mit einem Gesamtwert von 5,2 Mio. € erworben. Das Aktienrückkaufprogramm endete am 30. April 2022.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MBB-Konzerns stellt sich vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklungen weiterhin positiv dar. Der konsolidierte Umsatz liegt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 mit 378,3 Mio. € um 15,8 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 326,6 Mio. €).

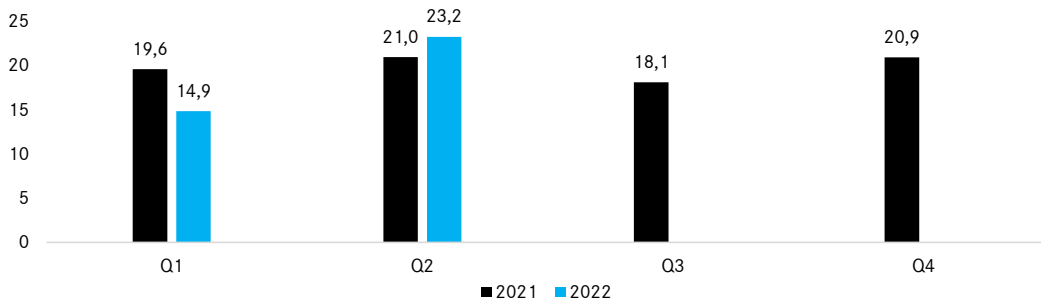
Umsatz (adj.) nach Quartalen
in Mio. €

Erträge aus at-equity Beteiligungen betragen 6,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die weiteren, bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) beinhalten Erträge aus Wertpapieren von 1,9 Mio. €, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,9 Mio. €, Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von 1,3 Mio. €, Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen von 1,2 Mio. € sowie weitere Erträge in Höhe von 3,2 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen die Aktivierung von Entwicklungskosten bei Aumann.

Der bereinigte Materialaufwand hat sich um 25,9 % auf 215,0 Mio. € erhöht, der bereinigte Personalaufwand um 10,2 % auf 114,2 Mio. €.

Die bereinigten Gemeinkosten betragen in den ersten sechs Monaten 26,5 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Versicherungsprämien sowie Reisekosten und sonstige Fremdleistungen.

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ging um 6,0 % zurück auf 38,1 Mio. € bei einer Marge von 10,0 % (Vorjahr: 12,4 %). Bereinigt wurden im ersten Halbjahr 2022 zum einen Personalaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. €, die Kosten im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen der MBB SE und der Aumann AG darstellen. Außerdem wurden sonstige Erträge von 0,4 Mio. € bereinigt, die sich aus dem Verkauf von Sachanlagen bei Aumann ergaben, die im Vorjahr im Rahmen des Restrukturierungsprojekts sonderabgeschrieben und bereinigt wurden. Im Vorjahreszeitraum wurden im Wesentlichen einmalige Personalaufwendungen in Höhe von 20,0 Mio. € sowie sonstige Kosten in Höhe von 1,1 Mio. € bereinigt, die jeweils im Zuge des Börsengangs der Friedrich Vorwerk Group SE anfielen.

EBITDA (adj.) nach Quartalen
in Mio. €

Die bereinigten Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,1 % erhöht und lagen für das erste Halbjahr 2022 bei 18,2 Mio. €. Bereinigt wurden dabei Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. €, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Hieraus resultiert ein bereinigtes EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 25,1 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von -3,0 Mio. € (Vorjahr: -2,8 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBT (Ergebnis vor Steuern) in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten betrug im ersten Halbjahr 5,1 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) oder 0,87 € (Vorjahr: 1,53 €) pro Aktie.

Das Eigenkapital beträgt 755,7 Mio. € zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 808,5 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 1.103,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.152,3 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 68,5 % und hat sich gegenüber 70,2 % zum 31. Dezember 2021 leicht verringert.

Zum 30. Juni 2022 hatte der MBB-Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln (inklusive Wertpapiere und physischer Goldbestände) von 498,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 622,5 Mio. €), davon entfallen 353,9 Mio. € auf die MBB SE (31. Dezember 2021: 402,2 Mio. €). Nach Abzug der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von 79,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 87,9 Mio. €) ergibt sich ein Net Cash des MBB-Konzerns von 418,5 Mio. € gegenüber 534,6 Mio. € zum 31. Dezember 2021. Hiervon entfielen 353,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 401,2 Mio. €) auf die MBB SE.

Der Rückgang des Bestands an Net Cash ist zum Teil auf einen negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -39,2 Mio. € zurückzuführen. Wesentliche Effekte entstanden bei Friedrich Vorwerk, dessen operativer Cashflow von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals im Jahresverlauf geprägt ist, welcher im ersten Halbjahr 2022 durch den gleichzeitigen Anlauf mehrerer Großprojekte weiter verstärkt wurde. Weiterhin wurde der operative Cashflow des ersten Halbjahres durch verschiedene temporäre Kapitalertrag- und Umsatzsteuereffekte beeinflusst, die sich größtenteils im Jahresverlauf wieder ausgleichen werden. Das Net Cash wurde zudem durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (-18,8 Mio. €), den Anteilserwerb von zusätzlichen 4,69 % an Aumann (-11,6 Mio. €), dem Erwerb eigener Anteile (-5,2 Mio. €), Gewinnausschüttungen an Nicht beherrschende Gesellschafter (-3,8 Mio. €), sowie aus der Wertpapierbewertung zum beizulegenden Zeitwert (-30,2 Mio. €) gemindert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten haben die MBB SE sowie Aumann im ersten Halbjahr ihre Investitionen in kurzlaufende Staatsanleihen um 29,0 Mio. € erhöht, während der Bestand an Aktien um 73,4 Mio. € reduziert wurde. In der Konzernkapitalflussrechnung sind diese Umschichtungseffekte im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Sie stellen eine Verschiebung innerhalb des Net Cashes dar.

Segmententwicklung

Es werden die folgenden Unternehmenssegmente betrachtet:

- Service & Infrastructure
- Technological Applications
- Consumer Goods

Das Segment Service & Infrastructure hat seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2022 auf 193,7 Mio. € steigern können (Vorjahr: 171,4 Mio. €). Das bereinigte EBITDA liegt im selben Zeitraum bei 30,4 Mio. € (Vorjahr: 33,7 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 15,7 % entspricht (Vorjahr: 19,7 %).

Im Segment Technological Applications hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 137,2 Mio. € gleichfalls erhöht (Vorjahr: 118,7 Mio. €), während das bereinigte EBITDA signifikant auf 5,3 Mio. € gesteigert werden konnte (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Im Segment Consumer Goods konnte der Umsatz mit 47,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden (Vorjahr: 36,9 Mio. €). Das EBITDA des Segments liegt jedoch mit 2,5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im MBB-Konzern hat sich mit 3.606 zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 mit 3.541 Mitarbeitern leicht erhöht. Zusätzlich bildet der MBB-Konzern zurzeit 217 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des MBB-Konzerns sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.mbb.com verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem der MBB SE ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf den MBB-Konzern sind vor allem indirekter Natur, da auch vor dem Krieg nahezu keine Umsätze mit russischen Geschäftspartnern erzielt wurden. Die Konzerngesellschaften sind dennoch in unterschiedlichem Ausmaß von den indirekten Folgen des Konflikts, wie gestiegenen Energiekosten sowie Lieferengpässen betroffen. Innerhalb des MBB-Konzerns treffen die gestiegenen Energiekosten vor allem die energieintensiveren Unternehmen, allen voran Hanke, die auf die Herstellung von Tissueprodukten spezialisiert ist. Diese konnten allerdings zum großen

Teil in Form von Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden. Im Fall, dass die Gasversorgung für Unternehmen im kommenden Winter rationiert oder unterbrochen würde, rechnen wir aktuell damit, dass der MBB-Konzern davon unterdurchschnittlich betroffen wäre und die Situation beherrschbar bliebe.

Auf der anderen Seite ergeben sich aus der aktuellen Situation auch Chancen für die Tochterunternehmen der MBB. Beispielsweise bedeuten die durch den Konflikt in den Fokus gerückten Investitionsbedarfe in eine stabile und unabhängige Energieversorgung sowie IT-Sicherheit für Friedrich Vorwerk und DTS die Chance, mit ihren Geschäftsmodellen deutlich von zukünftigen Investitionen zu profitieren und somit einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Energie- und IT Infrastruktur zu leisten.

Ausblick

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB erwarten für 2022 weiterhin einen Gesamtumsatz von mehr als 740 Mio. € bei einer bereinigten EBITDA-Marge von mindestens 10 %.

Berlin, den 12. August 2022

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
Umsatzerlöse	378.305	326.628
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	808	1.142
Betriebsleistung	379.113	327.770
Erträge aus Equity-Beteiligungen	6.188	380
Erträge aus Erstkonsolidierung	0	203
Sonstige betriebliche Erträge	8.940	10.350
Gesamtleistung	394.241	338.704
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-135.221	-103.018
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.779	-67.814
Materialaufwand	-214.999	-170.832
Löhne und Gehälter	-90.896	-102.687
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.419	-21.841
Personalaufwand	-115.316	-124.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.499	-24.593
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37.427	18.751
Abschreibungen	-20.158	-17.759
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	17.269	992
Finanzerträge	99	68
Finanzierungsaufwendungen	-1.862	-1.061
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-1.140	-1.653
Finanzergebnis	-2.903	-2.645
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.366	-1.654
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.661	-7.489
Sonstige Steuern	-468	-435
Periodenergebnis	9.236	-9.578
Nicht beherrschende Anteile	-5.741	-4.582
Konzernergebnis	3.496	-14.159
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,60	-2,39
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,76	-2,15

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
Konzernergebnis	3.496	-14.159
Nicht beherrschende Anteile	5.741	4.582
Periodenergebnis	9.236	-9.578
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	574	-64
Währungsumrechnungsdifferenzen	-177	423
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-30.808	17.666
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-30.411	18.025
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-21.175	8.447
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	-24.125	1.868
- Nicht beherrschende Anteile	2.950	6.579

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2022 T€	01.04. - 30.06.2021 T€
Umsatzerlöse	206.102	176.403
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	975	1.428
Betriebsleistung	207.077	177.831
Erträge aus Equity-Beteiligungen	1.268	505
Sonstige betriebliche Erträge	5.904	5.060
Gesamtleistung	214.249	183.396
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-72.502	-53.700
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-45.069	-42.506
Materialaufwand	-117.572	-96.207
Löhne und Gehälter	-47.366	-43.590
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.778	-11.044
Personalaufwand	-60.144	-54.634
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.411	-12.052
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23.122	20.503
Abschreibungen	-10.316	-9.074
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.806	11.429
Finanzerträge	22	51
Finanzierungsaufwendungen	-963	-798
Abschreibungen Wertpapiere	0	46
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-695	-1.036
Finanzergebnis	-1.635	-1.737
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.171	9.692
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.263	592
Sonstige Steuern	-226	-232
Periodenergebnis	7.682	10.052
Nicht beherrschende Anteile	-4.060	-4.317
Konzernergebnis	3.622	5.735
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,62	0,97
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,69	1,01

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.562	24.344
Firmenwert	47.719	46.141
Geleistete Anzahlungen	4	4
Immaterielle Vermögenswerte	70.285	70.489
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.032	90.756
Technische Anlagen und Maschinen	61.869	62.862
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.957	27.067
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.936	2.999
Sachanlagen	184.793	183.684
Equity-Beteiligungen	15.372	8.900
Übrige Beteiligungen	1	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	96.465	201.309
Sonstige Ausleihungen	1.261	1.310
Finanzanlagen	113.098	211.519
Aktive latente Steuern	20.054	17.691
	388.230	483.383
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.785	20.890
Unfertige Erzeugnisse	9.903	8.399
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.882	11.210
Geleistete Anzahlungen	9.384	5.497
Vorräte	59.954	45.996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.405	58.447
Vertragsvermögenswerte	154.427	119.168
Ertragsteuerforderungen	11.761	9.615
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.270	24.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	250.862	201.695
Gold	4.476	4.153
Wertpapiere	29.181	266
Derivative Finanzinstrumente	200	52
Finanzielle Vermögenswerte	33.857	4.471
Kasse	123	108
Bankguthaben	368.182	416.668
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	368.305	416.775
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.845	0
	714.823	668.937
Summe Aktiva	1.103.053	1.152.320

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.804	5.847
Kapitalrücklage	474.777	479.089
Gesetzliche Rücklage	61	61
Gewinn- und sonstige Rücklagen	56.812	96.124
Nicht beherrschende Anteile	218.270	227.357
	755.725	808.479
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.500	40.563
Leasingverbindlichkeiten	10.348	13.488
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Verbindlichkeiten geg. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.444	1.304
Sonstige Verbindlichkeiten	6.643	5.111
Rückstellungen für Pensionen	28.244	28.255
Sonstige Rückstellungen	2.908	2.447
Passive latente Steuern	27.551	24.067
	123.851	125.447
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.415	25.437
Leasingverbindlichkeiten	8.646	8.452
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.981	53.364
Vertragsverbindlichkeiten	34.043	34.421
Verbindlichkeiten geg. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	4.637	4.997
Sonstige Verbindlichkeiten	35.572	30.737
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	27.781	23.634
Steuerrückstellungen	12.224	12.939
Sonstige Rückstellungen	16.178	24.414
	223.478	218.394
Summe Passiva	1.103.053	1.152.320

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	17.269	992
Abschreibungen	20.158	17.759
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-9.186	2.332
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-184	-1.612
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-6.188	-380
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	585	-2.404
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	5.184	15.696
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-63.353	-44.961
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.561	10.999
Veränderung des Working Capital	-56.791	-33.962
Gezahlte Ertragsteuern	-5.717	-8.402
Erhaltene Zinsen	99	68
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	770	806
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-39.186	-24.802
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-2.953	-3.396
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-15.876	-16.707
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	44.599	-21.720
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-181	-890
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	25.588	-42.713
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zuflüsse aus Börsengang der Friedrich Vorwerk Group SE	0	306.000
Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	-12.650
Erwerb eigener Anteile	-5.207	-464
Auszahlungen an Nicht beherrschende Gesellschafter	-3.762	-8.929
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	-10.441
Auszahlungen für Zugänge (-), Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-11.561	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	8.065	18.879
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-15.768	-8.995
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-4.835	-6.232
Zinsauszahlungen	-1.843	-1.595
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.911	275.573

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01.- 30.06.2022 T€	01.01.- 30.06.2021 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-48.509	208.058
Veränderung der Liquidität aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	2
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	39	71
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	416.775	209.728
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	368.305	417.860
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	123	108
Guthaben bei Kreditinstituten	368.182	417.752
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.	2022	2021
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	368.305	417.860
Gold	4.476	3.832
Wertpapiere	125.646	157.697
Liquiditätsbestand am 30.06.	498.427	579.389

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Gewinn- und sonstige Rücklagen				Anteil der Aktionäre der MBB SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2021	5.932	253.180	61	-2.072	16.748	-3.010	-2.274	86.291	354.856	144.835	499.692
Zahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-10.441	-10.441	-8.471	-18.912
Zwischensumme	5.932	253.180	61	-2.072	16.748	-3.010	-2.274	75.850	344.415	136.365	480.781
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	15.733	0	0	0	15.733	1.869	17.602
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	295	0	0	0	0	295	128	423
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	-14.159	-14.159	4.582	-9.578
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	295	15.733	0	0	-14.159	1.868	6.579	8.447
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	37	0	0	1.336	-1.814	-441	-118	-559
Aktienrückkauf	-3	-460	0	0	0	0	0	0	-464	0	-464
Börsengang und Kapitalerhöhung Friedrich Vorwerk Group SE	0	232.778	0	2	0	7	0	-11.487	221.300	72.629	293.929
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	343	343
Sonstiges	0	472	0	0	0	0	0	0	472	0	472
30.06.2021	5.929	485.969	61	-1.738	32.481	-3.004	-937	48.390	567.150	215.797	782.949
01.01.2022	5.847	479.089	61	-1.970	54.517	-2.390	-937	46.903	581.120	227.357	808.479
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-11.492	-11.492	-3.403	-14.895
Zwischensumme	5.847	479.089	61	-1.970	54.517	-2.390	-937	35.410	569.628	223.954	793.584
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	-27.350	0	0	0	-27.350	-2.884	-30.234
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-271	0	0	0	0	-271	93	-177
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	3.496	3.496	5.741	9.236
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-271	-27.350	0	0	3.496	-24.125	2.950	-21.175
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	24	413	-124	0	-3.210	-2.897	-8.664	-11.561
Aktienrückkauf	-43	-5.165	0	0	0	0	0	0	-5.207	0	-5.207
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-476	-476
Sonstiges	0	853	0	-198	28	-95	-734	203	55	506	561
30.06.2022	5.804	474.777	61	-2.414	27.609	-2.609	-1.672	35.899	537.455	218.270	755.725

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des MBB-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Hempel Aluminiumbau GmbH zum 30. April 2022 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,2 Mio. € aufgedeckt.

Innerhalb des Bewertungszeitraums im Sinne des IFRS 3.45 wurde die Kaufpreisallokation der Gottfried Puhlmann GmbH Havelländische Bauunternehmung aufgrund der nun finalisierten Bewertung der Vertragsvermögenswerte und -schulden sowie der daraus resultierenden Änderung des übernommenen Nettovermögens angepasst. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichts 2021 veröffentlichten Darstellung haben sich die Vertragsvermögenswerte um 0,8 Mio. € und die immateriellen Vermögenswerte um 0,3 Mio. € verringert, während sich die sonstigen Rückstellungen um 1,4 Mio. € erhöht haben. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern und einer Verringerung der Nicht beherrschenden Anteile um 0,5 Mio. € ergibt sich eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1,4 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Dividende

Am 30. Juni 2022 hat die Hauptversammlung der MBB SE beschlossen, eine Dividende von 11,5 Mio. € (1,98 € je dividendenberechtigter Aktie) für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten. Die Dividende wurde am 5. Juli 2022 ausgezahlt.

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2021 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht-vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

Segmentberichterstattung

Das Management des MBB-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet ab. Die Segmentschulden beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Steuern, Finanzierungsleasingverhältnissen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Segmentberichterstattung				
Halbjahr (ungeprüft)	2022 T€	2021 T€	Δ 2022 / 2021 T€ in %	
Service & Infrastructure				
Umsatzerlöse	193.713	171.366	22.347	13,0%
EBITDA (bereinigt)	30.429	33.688	-3.259	-9,7%
Vermögenswerte des Segments	251.946	209.201	42.745	20,4%
Schulden des Segments	80.393	85.889	-5.496	-6,4%
Technological Applications				
Umsatzerlöse	137.230	118.675	18.555	15,6%
EBITDA (bereinigt)	5.283	2.139	3.144	146,9%
Vermögenswerte des Segments	243.450	237.604	5.846	2,5%
Schulden des Segments	107.572	95.773	11.799	12,3%
Consumer Goods				
Umsatzerlöse	47.667	36.943	10.724	29,0%
EBITDA (bereinigt)	2.546	3.345	-799	-23,9%
Vermögenswerte des Segments	58.889	54.999	3.890	7,1%
Schulden des Segments	22.963	16.296	6.667	40,9%
Überleitung				
Umsatzerlöse konzernintern Consumer Goods	-43	-60	17	-28,2%
Umsatzerlöse konzernintern Service & Infrastructure	-262	-296	34	-11,3%
Umsatzerlöse	-306	-356	50	-14,2%
EBITDA (bereinigt)	-172	1.362	-1.534	-112,6%
Konzern				
Umsatzerlöse Dritte Technological Applications	137.230	118.675	18.555	15,6%
Umsatzerlöse Dritte Consumer Goods	47.624	36.883	10.741	29,1%
Umsatzerlöse Dritte Service & Infrastructure	193.451	171.070	22.381	13,1%
Umsatzerlöse	378.305	326.628	51.677	15,8%
EBITDA (bereinigt)	38.087	40.535	-2.448	-6,0%

Das bereinigte EBITDA der Segmente wird wie folgt auf das Konzernergebnis übergeleitet:

Überleitung EBITDA zum Konzernergebnis Halbjahr	2022 T€	2021 T€
Summe EBITDA (bereinigt) der Segmente	38.258	39.172
Bereinigungseffekte EBITDA	-660	-21.784
Überleitung auf EBITDA des Konzerns	-172	1.362
EBITDA des Konzerns	37.427	18.751
Abschreibungen	-20.158	-17.759
Finanzergebnis	-2.903	-2.645
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.366	-1.654
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.661	-7.489
Sonstige Steuern	-468	-435
Periodenergebnis	9.236	-9.578
Nicht beherrschende Anteile	-5.741	-4.582
Konzernergebnis	3.496	-14.159

Die „Bereinigungseffekte EBITDA“ umfassen im ersten Halbjahr 2022 zum einen Personalaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. €, die Kosten im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen der MBB SE und der Aumann AG darstellen. Außerdem wurden sonstige Erträge von 0,4 Mio. € bereinigt, die sich aus dem Verkauf von Sachanlagen bei Aumann ergaben, die im Vorjahr im Rahmen des Restrukturierungsprojekts sonderabgeschrieben und bereinigt wurden. Im Vorjahreszeitraum wurden im Wesentlichen einmalige

Personalaufwendungen in Höhe von 20,0 Mio. € sowie sonstige Kosten in Höhe von 1,1 Mio. € bereinigt, die jeweils im Zuge des Börsengangs der Friedrich Vorwerk Group SE anfielen.

In der Überleitung zum Ergebnis (EBITDA) des Konzerns werden Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten sowie die Erträge und Aufwendungen der Holding, die nicht auf Geschäften mit Tochterunternehmen beruhen, erfasst. Dazu zählen insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren sowie die Vergütung des Personals der Holding.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 12. August 2022

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

Finanzkalender

Commerzbank and ODDO BHF - Corporate Conference

6. bis 8. September 2022

Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference

20. September 2022

Quartalsbericht Q3 2022

11. November 2022

Deutsches Eigenkapitalforum

28. bis 30. November 2022

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2022

Ferner möchten wir auf unseren **MBB-Newsletter** hinweisen, den Sie unter www.mbb.com/newsletter abonnieren können.

Außerdem bieten wir einen **RSS-Feed** an, den Sie unter www.mbb.com/rss finden.

Kontakt

MBB SE
Joachimsthaler Straße 34
10719 Berlin

Tel.: +49 30 844 15 330
Fax.: +49 30 844 15 333

www.mbb.com
anfrage@mbb.com

Impressum

MBB SE
Joachimsthaler Straße 34
10719 Berlin

